



KLASSENZIMMER UNTER SEGEL

Vor gut vier Wochen war es endlich so weit. Das Dreimast-Segelschiff Thor Heyerdahl lief in den Kieler Hafen ein. An Bord waren 34 Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 16 Jahren, die 12.400 Seemeilen (das sind ungefähr 23.000 km) um die halbe Welt gesegelt waren. Eine Solingerin war mit von der Partie und berichtet über ihre Erlebnisse auf hoher See. [SEITE 8](#)



GROSSER WM-SPIELPLAN

Den Überblick nicht verpassen. Kein Spiel versäumen. Die 64 Spiele im WM-Turnier in Brasilien nachverfolgen. Dabei hilft der große doppelseitige WM-Spielplan im Innenteil dieser Zeitung. Einfach herausnehmen, aufhängen und mitfeiern: Wer wird 20. Fußball-Weltmeister?

[SEITEN 5/6](#)



REMSCHEIDER ZEITUNG

AUSGABE 38, JUNI 2014



Remscheid fiebert bei der WM live auf dem Rathausplatz mit

Während der WM in Brasilien verwandelt sich der Theodor-Heuss-Platz bei Spielen mit deutscher Beteiligung zur größten Fan-Feier im Bergischen Land.

Das Rathaus bietet auch bei dieser Fußball-Weltmeisterschaft die Kulisse für alle, die gemeinsam das WM-Fieber erleben wollen. Am 16. Juni beginnt es mit der Übertragung der Begegnung zwischen Deutschland und Portugal in der Vorrunde.

Der Platz bietet Raum für 5.000 Fußball-Begeisterte und öffnet, bis auf Sonderveranstaltungen, immer 90 Minuten vor Anstoß. Damit knüpft die „FanFeier 2014“ an die erfolgreichen und beliebten Veranstaltungen an, die erstmals bei der WM 2006 für regen Zuspruch und beste Stimmung in der Innenstadt sorgten. Nach Angaben des Veranstalters kommt in diesem Jahr erstmals eine 28 qm große LED-Wand zum Einsatz, die eine LIVE-Übertragung des Fernsehbildes im Format 16:9 mit beeindruckender Bildqualität garantiert. Die Tickets können im Internet unter „[www.remscheid-live.de](#)“ zum Preis von 5,00 Euro oder vor Ort gekauft werden.

Für das leibliche Wohl ist auf dem Rathausplatz gesorgt, so dass dem

Fußballvergnügen im Herzen Remscheids nichts entgegensteht.

Am 21. Juni beginnt um 18.00 Uhr die zweite Fan-Feier mit dem Spiel Deutschland-Ghana. Neben Sport gibt es an diesem Tag auch ein musikalisches Programm. Der Kölner Sänger Tim Toupet wird die Stimmung mit einer Schlagerparty anheizen. Mit der Begegnung Deutschland-USA endet die Vorrunde am 26. Juni ab 18.00 Uhr. Die deutsche Elf zählt – trotz Verletzungspech – zu den Favoriten des Turniers. Die Vorrunde als Gruppenerster abzuschließen ist das erste Ziel auf dem Weg ins Finale. Dann trüfe das deutsche Team am 30. Juni um 18.00 Uhr auf den Gruppenzweiten aus der H-Gruppe (Belgien, Algerien, Russland oder Südkorea). Im Viertelfi-



WM 2014: Deutschland fiebert einem spannenden Turnier entgegen und hofft auf eine starke DFB-Elf im Finale

nale begegnete Deutschland am 4. Juli um 18.00 Uhr in Rio de Janeiro dem Sieger des Achtelfinals zwischen dem Ersten der Gruppe E (Schweiz, Ecuador, Frankreich oder Honduras) und dem Zweiten der Gruppe F (Argentinien, Bosnien-Herzegowina, Iran oder Nigeria). Der gesamte Spielverlauf lässt mit dem WM-Planer nachverfolgen, der im Innenteil dieser Ausgabe veröffentlicht wird.

TERMINE

14. UND 15.06.2014, 16.00 UHR
Bergische Heimatspiele der Lüttringhauser Volksbühne
Heimatspielbühne
Gertenbachstraße

15.06.2014, 16.00 UHR
Remscheider Sommer: Fragile Matt – Jigs & reels & songs from Ireland
Konzertmuschel im Stadtpark

15.06.2014, 08.00 BIS 18.00 UHR
OB-Stichwahl
Wahllokal

16.06.2014, 18.00 UHR
Fan-Feier Deutschland-Portugal
Theodor-Heuss-Platz

17.06.2014, 19.30 UHR
ABBA Night
Sweden: 12 Points!
Teo Otto Theater

22.06.2014, 11.00 BIS 17.00 UHR
Balkantrassenfest
Balkantrasse, Bergisch-Born

IN DIESER AUSGABE

Rätsel: Das historische Foto
[SEITE 6](#)

Wupperverband saniert bis 2015 die Lennep Panzertalsperre
[SEITE 6](#)

Hannelore Kraft zu Gast und im Bürgergespräch auf dem Hasenberg
[SEITE 6](#)

Müngstener Brücke – Verzögerte Bauarbeiten legen Strecke weiter lahm
[SEITE 7](#)

Teo Otto Theater stellt Programm für die nächste Spielzeit 2014/2015 vor
[SEITE 8](#)



Stimmabgabe leicht gemacht:

Bin ich wahlberechtigt?

Wahlberechtigt für die Stichwahl sind alle Wählerinnen und Wähler, die im Wählerverzeichnis für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 eingetragen waren.

Wo wähle ich?

Für die Stimmabgabe zur Stichwahl wird am 15. Juni das gleiche Wahllokal geöffnet, welches bereits auf der Wahlbenachrichtigung genannt wurde. Sollten Sie nicht wissen, wo sich Ihr Wahllokal befindet, wenden Sie sich bitte an die Telefonhotline.

Erhalte ich eine neue Wahlbenachrichtigung?

Die bereits zugesandte Wahlbenachrichtigung gilt auch für die Stichwahl am 15. Juni.

Kann ich auch ohne Wahlbenachrichtigung wählen?

Die Teilnahme an der Wahl ist natürlich auch ohne Wahlbenachrichtigung möglich. Bringen Sie bitte Ihren Personalausweis oder Reisepass mit ins Wahllokal.

Wie kann ich erneut an der Briefwahl teilnehmen?

Wählerinnen und Wähler, die bereits die Brief- oder Direktwahl genutzt haben, erhalten auch für die Stich-

wahl die Wahlunterlagen automatisch zugeschickt.

Wie kann ich nun an der Briefwahl teilnehmen?

Wählerinnen und Wähler, die noch keine Briefwahl beantragt haben, aber am Tag der Stichwahl ihr Wahllokal nicht aufsuchen können, können online ([www.remscheid.de](#)) für die Stichwahl einen Wahlschein für die Briefwahl beantragen.

Kann ich meine Stimme wieder im Direktwahlbüro abgeben?

Wer seine Stimme zur Stichwahl am 15. Juni im Direktwahlbüro (Raum 148, 1. Etage) im Dienstleistungszentrum am Friedrich-Ebert-Platz abgeben möchte, kann dies während folgender Öffnungszeiten tun: **montags von 7.30 bis 13 Uhr, dienstags von 7.30 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 7.30 bis 13 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 16 Uhr und freitags von 7.30 bis 12 Uhr.**

Gibt es eine Wahl-Hotline?

Zu allen Fragen rund um die Wahl ist das Wahlamt über seine Hotline erreichbar.

Die Rufnummer lautet:

(0 21 91) 16-28 79.



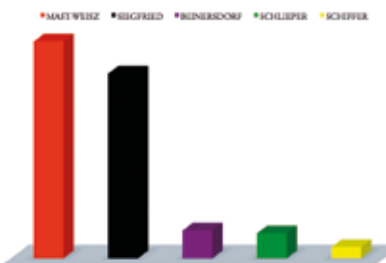
Finale: Neue Stadtspitze wird am 15. Juni in einer Stichwahl gewählt

Die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters geht in die zweite Runde. Am 15. Juni entscheidet sich, wer in den kommenden sechs Jahren die Verantwortung im Rathaus tragen wird.

Eines ist sicher: Das Finale wird spannend. Weil am 25. Mai keiner der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit erhielt, ist eine Stichwahl erforderlich. Mit 17.098 Stimmen war Kandidat Burkhard Mast-Weisz (SPD) der mit einem deutlichen Vorsprung erfolgreichste Bewerber für die neue Stadtspitze. Bei der Stichwahl am 15. Juni stehen die beiden Bewerber mit den meisten Stimmen zur Wahl. Deshalb werden Beatrice Schlieper (GRÜNE), Hans-Lothar Schiffer (FDP) und Fritz Beinersdorf (LINKE) nicht auf dem Stimmzettel stehen.

Nach 2004 ist es die zweite Stichwahl in der Stadtgeschichte, bei der es nun darauf ankommt, möglichst viele Wählerinnen und Wähler wie-

der zu motivieren sich am Wahlgang zu beteiligen. Zur Erinnerung: Vor zehn Jahren wurde Beate Wilding mit einem Vorsprung von 108 Stimmen gewählt, nachdem sie im ersten Wahlgang deutlich hinter dem damaligen Oberbürgermeister Fred Schulz lag. Das beweist, wie wichtig jede einzelne Stimme im Finale



der diesjährigen Kommunalwahl sein wird.

„Ich lade alle Remscheiderinnen und Remscheider herzlich dazu ein, am 15. Juni eine klare Entscheidung für die Zukunft unserer Stadt zu treffen. Jede Stimme zählt! Ich bitte um das Vertrauen aller Bürgerinnen und Bürger, die mit mir gemeinsam ein gerechtes, soziales und starkes Remscheid gestalten wollen“, so Burkard Mast-Weisz nach dem ersten Wahlgang. Er werde in den kommenden Tagen bei Hausbesuchen, Veranstaltungen und Informationsständen das direkte Gespräch suchen. „Ich freue mich für den großen Zuspruch, den ich – über Parteigrenzen hinweg – erfahre“, so Mast-Weisz weiter.



PERSPEKTIVEN



„Ich bin ganz sicher: Burkhard Mast-Weisz kämpft als Oberbürgermeister weiter für ein soziales, gerechtes und lebenswertes Remscheid. Garant dafür sind seine christlichen Wertvorstellungen verbunden mit sozialdemokratischen Grundüberzeugungen.“

Karl-Manfred Halbach
Stadtdirektor a.D.



„Ich unterstütze Burkhard Mast-Weisz, weil er sich seit Jahren für den Sport vorbildlich einsetzt und ein verlässlicher Partner des FCR ist.“

Bernd Koch
Ehrenpräsident FC Remscheid



„Burkhard Mast-Weisz kennt sich aus in Remscheid. Er weiß um die Sorgen, Belange und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb ist Remscheid bei ihm in guten Händen.“

Reinhard Ulbrich
Oberbürgermeister a.D.



„Remscheid liegt mir sehr am Herzen und für meine Stadt wünsche ich mir den bestmöglichen Oberbürgermeister. Burkhard Mast-Weisz hat als Sozialdemokrat in den letzten Jahren in oft sehr schwierigen Zeiten einen bemerkenswert guten Job gemacht. Auch in anderen ihm anvertrauten Verantwortungsbereichen, hat er durch seinen konstruktiven Pragmatismus Maßstäbe gesetzt. Er steht für Integration und hat eine klare authentische Haltung zu den zentralen Themen, die unsere Stadt bewegen. Er hat die besondere Gabe auf Menschen zuzugehen, sie mitzunehmen und zu begeistern, ohne dabei zu polarisieren. Burkhard Mast-Weisz hat in den letzten Jahren immer wieder gezeigt, dass er für Remscheid kämpft und alles gibt, was in seiner Macht steht, zum Wohle der Menschen, die hier leben. Dabei hat er stets eine Beharrlichkeit, Kondition und ein Durchhaltevermögen gezeigt, wie ein Marathonläufer, wobei er eigentlich Fußballer und vor allem ein echter Teamplayer ist. Für mich ist Burkhard Mast-Weisz am 15. Juni die bestmögliche Wahl für den „Teamchef“ unserer Stadt. Und ich werde an diesem Tag auf jeden Fall wählen gehen, weil ich will, dass er auch wirklich gewinnt!“

Arnd Bader



Burkhard Mast-Weisz im Gespräch mit dem Bundesvorsitzenden des DGB Reiner Hoffmann. Sie kennen sich seit vielen Jahren, ihre Kinder waren gemeinsam im Kindergarten einer Elterninitiative. Reiner Hoffmann schützt Burkhard Mast-Weisz als klugen Gesprächspartner, der den sozialen Ausgleich nie aus den Blick verliert.

IMPRESSUM

SPD Unterbezirk Remscheid, Elberfelder Straße 39, 42853 Remscheid
Telefon (02191) 4600622, eMail ub.remscheid@spd.de

Herausgeber: Antonio Scarpino (sc), Sven Wiertz (wz)
Redaktion: Sven Wolf (wf), Burkhard Mast-Weisz (mw), Wolfgang Schreiber (sr)
Fotos: Thomas Wansch, Gerd Krauskopf, www.foto1a.com
Gestaltung: Frédéric Ranft, Sven Wiertz



Arbeitsplätze und Fachkräfte

Seit 2010 sind mehr als 3.000 neue Arbeitsplätze in Remscheid entstanden. Wir ruhen uns auf dieser Entwicklung nicht aus. Mit den Gewerbegebieten Mixslepen und Bahnhof Lennep haben wir neue Flächen für die heimische Wirtschaft erschlossen und erfolgreich vermarktet. Mit einem neuen Gewerbegebiet zwischen Lennep und Bergisch-Born werden wir künftige Herausforderungen meistern. Mit einer Fachkräfteoffensive sichern wir gemeinsam mit IHK, Handwerk und Gewerkschaften den Standort Remscheid.



L(ie)benswerte Stadtteile und bürgerschaftliches Engagement

Remscheids Stärke ist seine Vielfalt. Daraus erwachsen starke und lebendige Stadtteile, in denen bürgerschaftliches Engagement neue Perspektiven ermöglicht. Diese Einsatzbereitschaft wollen wir in Zukunft stärker fördern und unterstützen. Auf das Ehrenamt und die Menschen, die es Tag für Tag ausüben, können wir stolz sein.



Wohnwertes Remscheid

In den kommenden Jahren wollen wir dazu beitragen, den Wohnungsbestand energetisch zu erneuern und barrierefrei umzubauen. Dabei setzen wir auch auf starke Wohnungsbaugesellschaften. Dafür muss die GEWAG in städtischer Hand bleiben. Auf dem Rosenhügel oder im Honsberg haben diese Projekte bereits begonnen zu wirken. Wir wollen diesen Weg weitergehen, indem wir Betroffene zu Beteiligten machen. Wenn es um den eigenen Stadtteil geht, sind seine Bewohner die besten Rat- und Ideengeber.



Toleranz und Respekt

Remscheid ist Heimat für Menschen aus mehr als 120 Nationen. Wir wollen ein friedliches Miteinander in unserer Stadt, deshalb wollen wir Toleranz und Respekt fördern. Das breite Bürgerbündnis REMSCHEID TOLERANT hat erfolgreich bewiesen, wie groß der Zusammenhalt in unserer Stadt ist.



Sportstadt Remscheid

Neu gewonnene finanzielle Handlungsmöglichkeiten wollen wir dazu nutzen, den Sporthallenmangel in der Remscheider Innenstadt zu beseitigen. Das stärkt den Schul- und Vereinssport. Als verlässlicher Partner des Sports wird die Stadtverwaltung in den kommenden Jahren planmäßig Kunstrasenplätze auf bestehenden Sportanlagen errichten. Auch hier hat sich das gute Miteinander zwischen Sportvereinen und Sportverwaltung bewährt.



Tradition bewahren und Handlungsräume schaffen

Um Tradition bewahren zu können – beispielsweise durch die Sanierung des Hauses Cleff in Hasten – müssen finanzielle Handlungsräume geschaffen und erhalten werden. Dafür brauchen wir gesunde städtische Finanzen. Ab 2016 werden wir den Haushalt erstmals seit Jahrzehnten in Einnahmen und Ausgaben wieder ausgleichen. Damit beginnt auch der schrittweise Abbau des Schuldenbergs. Das schafft Generationengerechtigkeit.



REMSCHEIDER BILDERBOGEN



Fußgängerzone und Einkaufsstraße: Die Alleestraße soll wieder attraktiver werden. Deshalb wird die Gründung einer Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) unterstützt, in der Einzelhändler und Immobilieneigentümer zusammenarbeiten. Die Stadt wird diesen Prozess mit einem neuen Rahmenplan für die Remscheider Innenstadt begleiten, um weitere Fördermittel nach Remscheid holen zu können.



Stadtkirche: Bürgerschaftlichem Engagement ist es zu verdanken, dass in der Turmspitze der nach dem Kriege wiederaufgebauten Stadtkirche ein Glockenspiel erklingt. Spenden und Patenschaften helfen dabei, die städtischen Brunnen in Betrieb zu halten. Das zeigt, was möglich ist, wenn der Zusammenhalt in einer Stadt gut funktioniert.



Röntgenlauf: Seit 2001 lockt er Laufbegeisterte aus nah und fern nach Remscheid. In diesem Jahr findet er am 26. Oktober statt und bietet mit unterschiedlichen Laufstrecken für jede Läuferin und jeden Läufer eine geeignete Strecke (www.roentenglauf.de)



Kräwinklerbrücke: Wo ehemals das Stahlwerk Urbach und der gleichnamige Bahnhof standen, ist nach Vollendung der Wuppertalsperre 1989 ein beliebtes Naherholungsgebiet entstanden. In den Sommermonaten nutzen Badegäste die „Kräwi“ zur Abkühlung.



20. FUSSBALL-WELTMEISTER

WM-SPIELPLAN



MAST-WEISZ

FINALE

Spiel 64 | 13. Juli | 21.00 Uhr

(:)

Sieger Spiel 61 – Sieger Spiel 62

SPIEL UM PLATZ 3

Spiel 63 | 12. Juli | 22.00 Uhr

(:)

Verlierer Spiel 61 – Verlierer Spiel 62

HALBFINALE

Spiel 61 | 08. Juli | 22.00 Uhr

(:)

Sieger Spiel 57 – Sieger Spiel 58

HALBFINALE

Spiel 62 | 09. Juli | 22.00 Uhr

(:)

Sieger Spiel 59 – Sieger Spiel 60

VIERTELFINALE

Spiel 57 | 04. Juli | 22.00 Uhr

(:)

Sieger Spiel 49 – Sieger Spiel 50

VIERTELFINALE

Spiel 59 | 05. Juli | 22.00 Uhr

(:)

Sieger Spiel 51 – Sieger Spiel 52

VIERTELFINALE

Spiel 58 | 04. Juli | 18.00 Uhr

(:)

Sieger Spiel 53 – Sieger Spiel 54

VIERTELFINALE

Spiel 60 | 05. Juli | 18.00 Uhr

(:)

Sieger Spiel 55 – Sieger Spiel 56

ACHTELFINALE

Spiel 49 | 28. Juni | 18.00 Uhr

(:)

A1 – B2

ACHTELFINALE

Spiel 50 | 28. Juni | 22.00 Uhr

(:)

C1 – D2

ACHTELFINALE

Spiel 51 | 29. Juni | 18.00 Uhr

(:)

B1 – A2

ACHTELFINALE

Spiel 52 | 29. Juni | 22.00 Uhr

(:)

D1 – C2

ACHTELFINALE

Spiel 53 | 30. Juni | 18.00 Uhr

(:)

E1 – F2

ACHTELFINALE

Spiel 54 | 30. Juni | 22.00 Uhr

(:)

G1 – H2

ACHTELFINALE

Spiel 55 | 1. Juli | 18.00 Uhr

(:)

F1 – E2

ACHTELFINALE

Spiel 56 | 1. Juli | 22.00 Uhr

(:)

H1 – G2

GRUPPE A

Spiel 01 | 12. Juni | 22.00 Uhr
(:)

Brasilien – Kroatien

Spiel 02 | 13. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Mexiko – Kamerun

Spiel 17 | 17. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Brasilien – Mexiko

Spiel 18 | 18. Juni | 00.00 Uhr
(:)

Kamerun – Kroatien

Spiel 33 | 23. Juni | 22.00 Uhr
(:)

Kamerun – Brasilien

Spiel 34 | 23. Juni | 22.00 Uhr
(:)

Kroatien – Mexiko

TABELLE

A1. _____

A2. _____

3. _____

4. _____

GRUPPE B

Spiel 03 | 13. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Spanien – Niederlande

Spiel 04 | 13. Juni | 00.00 Uhr
(:)

Chile – Australien

Spiel 20 | 18. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Australien – Niederlande

Spiel 19 | 18. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Spanien – Chile

Spiel 35 | 23. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Australien – Spanien

Spiel 36 | 23. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Niederlande – Chile

TABELLE

B1. _____

B2. _____

3. _____

4. _____

GRUPPE C

Spiel 05 | 14. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Kolumbien – Griechenland

Spiel 06 | 15. Juni | 03.00 Uhr
(:)

Elfenbeinküste – Japan

Spiel 21 | 19. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Kolumbien – Elfenbeinküste

Spiel 22 | 19. Juni | 00.00 Uhr
(:)

Japan – Griechenland

Spiel 37 | 24. Juni | 22.00 Uhr
(:)

Japan – Kolumbien

Spiel 38 | 24. Juni | 22.00 Uhr
(:)

Griechenland – Elfenbeinküste

TABELLE

C1. _____

C2. _____

3. _____

4. _____

GRUPPE D

Spiel 07 | 14. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Uruguay – Costa Rica

Spiel 08 | 14. Juni | 00.00 Uhr
(:)

England – Italien

Spiel 23 | 19. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Uruguay – England

Spiel 24 | 20. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Italien – Costa Rica

Spiel 39 | 24. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Italien – Uruguay

Spiel 40 | 24. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Costa Rica – England

TABELLE

D1. _____

D2. _____

3. _____

4. _____

GRUPPE E

Spiel 09 | 15. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Schweiz – Ecuador

Spiel 10 | 15. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Frankreich – Honduras

Spiel 25 | 20. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Schweiz – Frankreich

Spiel 26 | 20. Juni | 00.00 Uhr
(:)

Honduras – Ecuador

Spiel 41 | 25. Juni | 22.00 Uhr
(:)

Honduras – Schweiz

Spiel 42 | 25. Juni | 22.00 Uhr
(:)

Ecuador – Frankreich

TABELLE

E1. _____

E2. _____

3. _____

4. _____

GRUPPE F

Spiel 11 | 15. Juni | 00.00 Uhr
(:)

Argentinien – Bosnien-Herzegowina

Spiel 12 | 16. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Iran – Nigeria

Spiel 27 | 21. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Argentinien – Iran

Spiel 28 | 21. Juni | 00.00 Uhr
(:)

Nigeria – Bosnien-Herzegowina

Spiel 43 | 25. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Nigeria – Argentinien

Spiel 44 | 25. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Bosnien-Herzegowina – Iran

TABELLE

F1. _____

F2. _____

3. _____

4. _____

GRUPPE G

Spiel 13 | 16. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Deutschland – Portugal

Spiel 14 | 16. Juni | 00.00 Uhr
(:)

Ghana – USA

Spiel 29 | 21. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Deutschland – Ghana

Spiel 30 | 22. Juni | 00.00 Uhr
(:)

USA – Portugal

Spiel 45 | 26. Juni | 18.00 Uhr
(:)

USA – Deutschland

Spiel 46 | 26. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Portugal – Ghana

TABELLE

G1. _____

G2. _____

3. _____

4. _____

GRUPPE H

Spiel 15 | 17. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Belgien – Algerien

Spiel 16 | 17. Juni | 00.00 Uhr
(:)

Russland – Südkorea

Spiel 31 | 22. Juni | 18.00 Uhr
(:)

Belgien – Russland

Spiel 32 | 22. Juni | 21.00 Uhr
(:)

Südkorea – Algerien

Spiel 47 | 26. Juni | 22.00 Uhr
(:)

Südkorea – Belgien

Spiel 48 | 26. Juni | 22.00 Uhr
(:)

Algerien – Russland

TABELLE

H1. _____

H2. _____

3. _____

4. _____



So entstand der Pommestag als festes Ritual

Was macht ein Vater, dessen Kinder als drei- und fünfjährige immer mal wieder Lust auf eine Portion Pommes haben? Immer dem Wunsch nachzugeben ist weder gesund noch ratsam. Also habe ich den Pommestag eingeführt. Seit über 22 Jahren ist der Dienstagabend geblockt. Anfangs konnte ich mit Hinweis auf diesen Abend alle weiteren Wünsche nach der frittierten Kartoffel beantworten: „Jan, Lisa, wartet bis zum nächsten Dienstag.“

So wie aus kleinen Kindern mittlerweile junge und tolle Erwachsene geworden sind, so hat sich der Pommestag verändert. Nicht der Termin am Dienstag, nur manchmal die „Speisekarte“, mehr die eigentlichen Inhalte. Denn war es anfänglich der (erfolgreiche) Versuch, Fastfood zu begrenzen, so ist daraus nach und nach ein Gesprächsabend zwischen Kindern und Vater geworden. Wir haben Zeit, miteinander zu essen und zu reden. Schulische Dinge, Sport, Politik, berufliche Fragen, alle Themen sind möglich. Es ist wirklich schön, Zeit für die Kinder zu haben. Dienstags abends einen Termin mit mir zu verabreden, ist daher eigentlich nicht möglich.

Beide Kinder wohnen schon lange nicht mehr zu Hause. Jan kommt aber jede Woche aus Beyenburg zum gemeinsamen Abend. Lisa ist kürzlich nach Hamburg zu ihrem Partner gezogen – und hat dort und mit ihm dienstags abends den Pommestag eingeführt. Die Tradition lebt!

Das historische Foto



Gesucht wird eine außergewöhnliche Persönlichkeit aus der unmittelbaren Nachkriegsgeschichte Remscheids. Am 17. Oktober 1948 wurde ein neuer Stadtrat gewählt – erstmals jedoch nach dem heute gebräuchlichen Verhältniswahlrecht und nicht nach dem zuvor angewandten Mehrheitswahlrecht nach englischem Vorbild. Das Ergebnis mischte die Karten neu. Die SPD erhielt acht Mandate, gefolgt von KPD und FDP mit jeweils sieben Mandaten. Die erst zwei Jahre zuvor gegründete CDU konnte sechs Mandate erringen. So trat am 15. November 1948 der Rat zusammen, um einen neuen Oberbürgermeister zu wählen.

Der Gesuchte wurde in das Amt gewählt, das er bis 1961 ausübte. Den Wiederaufbau Remscheids begleitete er an führender Stelle.

Das teilzerstörte Rathaus wurde wieder errichtet, auch wenn der Rathausurm noch bis zum Beginn der 1960er Jahre als Turmstumpf weithin sichtbar an die Folgen des Kriegs erinnerte. Die Entrümmung der weitestgehend zerstörten Innenstadt gehörte zu den Hauptaufgaben der Stadt kurz nach Einführung der Deutschen Mark im Zuge der Währungsreform.

Zügig als neuen Wohnraum zu schaffen, um die Wohnungsnot zu lindern, beispielsweise durch die GEWAG-Siedlung in Mixsiepen. Die Innenstadt erhielt mit der neuen Bismarckstraße und dem neu entstandenen Friedrich-Ebert-Platz als

zentrale Haltestelle für Busse und Straßenbahnen ein neues Gesicht.

Das Stadttheater bezog einen repräsentativen Neubau an seiner heutigen Stelle – so entstand der erste Theaterneubau in Nordrhein-Westfalen. Das nicht unumstrittene Projekt gehörte zu den „heissen“ Diskussions-themen im Stadtrat.

Der Gesuchte wurde 1909 im erzegebirgischen Lügau geboren. Nach dem Erwerb der mittleren Reife besuchte er die Höhere Deutsche Fachschule, um seine Ausbildung als Betriebsassistent abzuschließen. Nach einer Zeit als Betriebsingenieur übernahm er als Betriebsleiter und Mitinhaber die Remscheider Stanz- und Emaillewerke. Er trat 1945 in die SPD und die Gewerkschaft ÖTV ein. Nachdem er im Januar 1946 von der englischen Besatzungsmacht zum Stadtrat ernannt wurde, gehörte er dem Rat danach als gewähltes Mitglied bis 1961 an. Von 1954 bis 1958 vertrat er die Remscheider Interessen auch im nordrhein-westfälischen Landtag. Am 4. Mai 1954 wurde die nach ihm benannte Stiftung zugunsten von Kindern errichtet. Kurz vor seinem Tode wurde ihm die Röntgen-Plakette verliehen.

Wer ist der Gesuchte? Wir freuen uns auf Ihre Antwort, die Sie an folgende Adresse richten können: SPD REMSCHEID Elberfelder Straße 39 42853 Remscheid oder mit eMail: ub.remscheid.nrw@spd.de



Sich kümmern, bedeutet zuzuhören. Hannelore Kraft und Burkhard Mast-Weisz im Gespräch mit Hasenbergerinnen*

Hannelore Kraft informierte sich auf dem Hasenberg

Auf Einladung von OB-Kandidat Burkhard Mast-Weisz besuchte Hannelore Kraft den Hasenberg, um sich vor Ort und aus erster Hand über

das Projekt „Inklusives Quartier Hasenberg“ zu informieren. Dazu gehörte ein Spaziergang, um einen Eindruck von den Herausforderungen in der großflächigen GEWAG-Siedlung zu erhalten. Bernd Steinhoff – Geschäftsführer des Augusta-Hardt-Heimes und Projektpartner – schilderte gemeinsam mit Mitgliedern der IG Hasenberg die vielfältigen Problemlagen im Wohngebiet. Drängendes Problem ist die fehlende Nahversorgung im Stadtteil, nachdem der Lebensmittel-

markt geschlossen wurde. Burkhard Mast-Weisz: „Wir kümmern uns. Wichtig ist mir, aus Betroffenen auch Beteiligte zu machen, um mehr für

gierige Menschen gemeinsam auf die Beine stellen können. Auf dem Hasenberg möchte ich diesen Prozess als Oberbürgermeister aktiv begleiten. Ich bin mir sicher: Gemeinsam schaffen wir das!“ Hannelore Kraft berichtete von ermutigenden vergleichbaren Projekten im Land. Sie lobte das große Engagement vor Ort und nutzte die Gelegenheit über ihre positiven Erfahrungen einer frühzeitigen Einbindung von Bürgern in Entwicklungsprozesse zu berichten.

Dann kehrten alle in das Café Hasenberg ein, wo sich bei Kaffee und

Kuchen intensive Gespräche mit den zahlreich anwesenden Hasenberger Bürgern entwickelten.



Der Wupperverband saniert Panzertalsperre bis Ende 2015

Staumauer der zweitältesten Trinkwassertalsperre in Lennep wird von Grund auf saniert.

Trotz Regen waren ca. 40 Interessenten der Einladung der Lennep SPD zur Besichtigung der Panzertalsperre gefolgt. Im Baucontainer konnte Jürgen Kucharczyk mit dem Vorsitzenden des Wupperverbandes Herrn Georg Wulf neben den Bürgern des Hasenbergs auch OB-Kandidat Burkhard Mast-Weisz begrüßen. Georg

Wulf erläuterte den Stand der Sanierungsarbeiten. Der Projektleiter, Herr Schleising, nutzte die Gelegenheit, um den Ablauf der mehrjährigen Arbeiten an der Staumauer zu erläutern. Zugleich beantwortete er die Fragen der Besucherinnen und Besucher.

Mit festem Schuhwerk, Gummistiefeln und Regenschirm ging es anschließend in zwei Gruppen zur Sperrmauer der zweitältesten Trinkwassertalsperre Deutschlands. Vor Ort wurde an der Mauersole deutlich mit welchem Aufwand niedrigwertigen Baumate-

rialien und Arbeitsabläufe das über 100 Jahre alte Wasserbauwerk für die Zukunft fit gemacht wird. Ende 2015 – so die Prognose des Wupperverbandes – sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und mit dem stufenweisen Anstau des Wasserinhalts bis zur ursprünglichen Stauhöhe begonnen werden.

mit Hasenberger Bürgern – und auch in dieser Runde – gestellt bekommen hatte und gerne an den Wupperverband weiterreichte.

Der Wupperverband strebe in Abstimmung mit der Stadt Remscheid eine Begehrbarkeit der Mauerkrone an. Entschieden sei jedoch abschließend noch nichts, informierten die

Vertreter des Wupperverbandes über den aktuellen Stand.

Hoch erfreut zeigten sich die Teilnehmer der Besichtigungsrunde über den ungewöhnlichen Ausblick auf ein den Hasenberg prägendes Bauwerk und seine Umgebung.

Bei zünftigen Laugenstangen, Mettwurstchen und Getränken nutzten die Gäste der Wanderung die Möglichkeit nach der Besichtigung sich im Gespräch rege auszutauschen.

Dabei zeigte sich erneut, die Panzertalsperre besitzt eine große Bedeutung als Naherholungsgebiet für den Hasenberg und den Stadteil Lennep.



Ein ungewöhnlicher Blick auf die Staumauer der Panzertalsperre. Die Wasserseite des Bauwerks ist für die Bauarbeiten trockengelegt.



Das bekannte Bergisches Wetter schreckte die Besucher der Baustelle nicht ab

Brücken-Sanierung wird zur unendlichen Geschichte

Die Müngstener Brücke bleibt nun doch noch ein weiteres halbes Jahr gesperrt – und die Pendler fragen sich, worauf sie überhaupt noch vertrauen sollen.

Offenbar war es mal wieder nur die Deutsche Bahn, die von der Überraschung beinhaltet getroffen wurde. Denn wer den Baufortschritt auf der Müngstener Brücke gelegentlich als Wanderer oder Ausflügler verfolgt, dürfte schon seit etlichen Wochen seine Zweifel an einer pünktlichen Fertigstellung der neuen Fahrbahnteile

sein würde. Aber erst jetzt rückte die Deutsche Bahn mit der Wahrheit heraus: „Die Sperrung wird nicht wie geplant Ende Juni, sondern voraussichtlich erst zum Fahrplanwechsel im Dezember aufgehoben werden können“, ließ Dirk Pohlmann verlauten, Sprecher der Deutschen Bahn für NRW.

„Bei der Kommunikation klemmt es leider immer noch“, ärgert sich Burkhard Mast-Weisz, der das Thema Müngstener Brücke seit Jahren

beschäftigt. „Immerhin haben wir es diesmal aber schon vor der Presse erfahren.“ Denn die Nachricht hatte es in sich; „Remscheid ist in den Sommerferien komplett vom Bahnverkehr abgeschnitten, denn dann wird auch die Strecke runter nach Wuppertal gesperrt“, erläutert der Remscheider Landtagsabgeordnete

Sven Wolf. Hier sind Gleis-Erneuerungen ultimativ fällig, die offenbar ebenfalls lange hinausgezögert worden sind. Burkhard Mast-Weisz dazu: „Alle Beteiligten erwarten jetzt zu Recht, dass die Bahn alles daran setzt, mit den Arbeiten nicht auch noch in die Winterpause zu geraten! Für die Pendler muß eine praktikable und vernünftige Lösung gefunden werden. Die Bahn ist in der Pflicht.“ Immerhin will der neue Zug-Betreiber Abellio Rail NRW angesichts der weiteren Sperrung das Ersatzbus-Konzept nochmals verbessern.



Baustelle in 107 Metern Höhe: Der Fahrweg wird grundlegend erneuert.



MAST-WEISZ

Liebe Remscheiderinnen und Remscheider,

am 15.Juni ist die Stichwahl für das Amt des Oberbürgermeisters unserer Stadt. Ich stehe zur Wahl und würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Stimme geben würden.

Mir liegt Remscheid am Herzen. Remscheid soll ein lebenswerter und schöner Ort sein, damit die Menschen sich hier wohl fühlen. Nur Städte mit Lebensqualität sind attraktiv, um zu bleiben und zu kommen. Ich will, dass Fachkräfte nach Remscheid ziehen, um hier erfolgreich für unsere Unternehmen zu arbeiten. Ich will, dass die Menschen hier gut jung sein und alt werden können, damit wir alle in einer lebensfrohen Stadt leben. Um das zu sichern und zu erreichen habe ich einen Plan für jeden Stadtteil:

In Alt-Remscheid liegt mein Schwerpunkt vor allem auf der Alleestraße und deren Umfeld. Gemeinsam mit den Hauseigentümern und der Immobilien- und Standortgemeinschaft möchte ich die Alleestraße neu ordnen. Der obere Teil bleibt lebendige Geschäftsstraße. Für den unteren Teil schwebt mir eine Verbindung von Wohnen und Freizeit mit Gastronomie und Kino vor. Auch das Umfeld werde ich mit einbeziehen. Grünflächen können die Bebauung etwas auflockern. Die Aufenthaltsqualität wird erhöht, sowohl für junge Menschen als auch und gerade für die älteren Generationen.

Das Herz von Lüttringhausen bleibt die Altstadt. Sie hat großen Charme, braucht aber auch Unterstützung. Dies hat die Diskussion um die sogenannte Neue Mitte, die ja nicht mehr ist als ein weiterer Discounter, gezeigt. Ich werde die Initiative des Heimatbundes zur Umgestaltung des Umfeldes des Rathauses unterstützen. Sie zeigt, wie hoch hier das bürgerschaftliche Engagement ist. Ich möchte die partnerschaftliche Zusammenarbeit intensivieren; es ist ein Pfund, mit dem Lüttringhausen wuchern kann.

Die Lennep Altstadt ist ein Kleinod – und wird es bleiben. Ich bin ein Befürworter des DOC, weil ich darin große Chancen für unsere Stadt sehe. Ich möchte Menschen und Kaufkraft binden bzw. nach Remscheid holen. Aber ich nehme auch die Sorgen ernst. Der Verkehrsfluss muss so geregelt werden, dass er möglichst wenige Beeinträchtigungen mit sich bringt. Und das DOC muss so gestaltet werden, dass es städtebaulich zur Altstadt passt.

Ich freue mich, dass sich auch am Hasten Bürgerinnen und Bürger für ihren Stadtteil engagieren, ebenso wie am Hasenberg. Gleiches gilt für Klausen, Kremenholl, Honsberg oder den Rosenhügel. Dieser Einsatz ist ein schönes Zeichen dafür, wie sehr sich die Remscheiderinnen und Remscheider mit ihrer Stadt identifizieren. Dies werde ich in den kommenden Jahren mit aller Kraft unterstützen.

Remscheid hat viele Potentiale und Stärken. Sie gilt es zukünftig noch mehr herauszustellen. Dafür werbe ich, dafür bitte ich am 15. Juni um Ihre Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Burkhard Mast-Weisz

AUS DEM BERGISCHEN

Die neue Spielzeit im Teo Otto Theater beginnt im September

Raub der Sabinerinnen



Ein Käfig voller Narren



Die Zauberflöte

In ihrer letzten Sitzung der in diesen Tagen zu Ende gehenden Wahlperiode wurde den Mitgliedern des Kulturausschusses bereits das Programm für die kommende Spielzeit 2014/2015 im Teo Otto Theater vorgestellt. Der neue Almanach wird zurzeit gedruckt und in der Woche nach der Stichwahl zum Oberbürgermeister präsentiert, die am 15. Juni stattfindet.

Das neue Programm bietet für die Remscheiderinnen und Remscheider auch in der kommenden Spielzeit mit Sicherheit wieder viele Highlights in einem breitgefächerten Angebot der verschiedenen Sparten: Der Bereich Musiktheater sind Oper, Operette, Musical und Show vertreten. Unter anderem Mozarts Zauberflöte, Eine Nacht in Venedig, Ein Käfig voller Narren und Queen of Rock, ein Musical über das Leben der amerikanischen Rock-Legende Tina Turner mit allen bekannten Welthits.

Im Sprechtheater wird Miss Daisy und ihr Chauffeur zu sehen sein, gespielt u.a. von Ingrid van Bergen. Auch einige wahre Klassiker sind dabei: Shakespeares Romeo und Julia fehlt ebenso wenig wie Goethes Faust I. Katharina Thalbach, im vorigen Jahr für ihre unschlagbar komische Darstellung von Kanzlerin Angela Merkel in der Film-Satire „Der Minister“ über Aufstieg und Fall des

Karl-Theodor zu Guttenberg gefeiert, wird sogar zwei mal im Teo Otto Theater auftreten: Im Raub der Sabinerinnen und Zwei auf einer Bank, einer Komödie mit Musik unter Mitwirkung der Berliner Bar jeder Vernunft. Auch Katja Ebstein gibt sich die Ehre mit Sister Class einem Non(n)sense Musical Event.

Die mit Fug und Recht schon als Remscheider Klassiker bezeichneten Nicole Berendsen und Christoph Spengler sind selbstverständlich auch wieder dabei mit Rockin' around the Xmas tree, genau wie die erfolgreiche Reihe Klangkosmos, in der die Zuschauerinnen und Zuschauer an zehn Abenden eine musikalische Reise um die Welt unternehmen können.

Traditionell stark besetzt ist auch in der kommenden Spielzeit die Sparte Tanz mit einem interessanten Spektrum von Klassischen zum Modernen Tanz, mit dabei unter anderen die Deutsche Tanzkompanie mit Bolero / Carmina Burana, das Russische Nationalballett mit Romeo & Julia und die Gauthier Dance Company, die bereits mehrfach erfolgreich im Teo Otto Theater aufgetreten ist.

DIE tragende Säule des Programms im Teo Otto Theater sind natürlich - dank der im vorigen Jahr zu einem erfolgreichen Ergebnis geführten Verhandlungen um ihren Erhalt - weiterhin Die Bergischen Sym-

phoniker unter der Leitung von Peter Kuhn, die mit den zehn Philharmonischen Konzerten und zahlreichen weiteren Vorstellungen das Herz aller Freundinnen und Freunde der klassischen Musik höherschlagen lassen.

Stets schnell ausverkauft ist die beliebte Talkshow Kall nit - Talk! von und mit dem bekannten WDR-Radiojournalisten Horst Kläuser, die in der kommenden Spielzeit wieder in mehreren Ausgaben über die Bühne gehen wird.

Sechs verschiedene Produktionen für Kinder und Jugendliche runden das Programm ab, darunter Die Chroniken von Narnia und Das Dschungelbuch.

Die schon traditionelle Nacht der Kultur (am 25. Oktober - Eintritt frei!) steht in diesem Jahr ganz unter dem Zeichen des 60. Geburtstags des Teo Otto Theaters. 1954 eröffnet wurde der erste Theaterneubau im Westteil unserer Republik nach dem II. Weltkrieg übrigens genau am 3. Oktober, der seit nunmehr 24 Jahren der Tag der Deutschen Einheit ist. Zufall? Ja, natürlich, aber trotzdem vielleicht auch ein kleines bisschen Anlass für Stolz auf Remscheid.

Neugierig geworden? Eine eMail an theaterkasse@remscheid.de (oder ein Telefonanruf unter 16 26 50) genügt - und das neue Spielzeiteft landet in Kürze in Ihrem Briefkasten.



Schwindelfrei muss man schon sein: Denn Segel zu setzen bedeutete auch für die Schüler die Klettertour auf die Rahen.

Ein Klassenzimmer unter stolzen weißen Segeln

Unterricht auf den Weltmeeren: Solinger Schülerin tauschte für mehr als sechs Monate ihr Klassenzimmer an der Solinger Friedrich-Albert-Lange-Schule mit dem Dreimast-Toppssegelschoner Thor Heyerdahl.

Vor gut vier Wochen war es endlich so weit. Das Dreimast-Segelschiff Thor Heyerdahl lief in den Kieler Hafen ein. An Bord waren 34 Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 16 Jahren, die 12.400 Seemeilen (das sind ungefähr 23.000 km) um die halbe Welt gesegelt waren. Die Teilnehmer kamen aus dem gesamten Bundesgebiet und nahmen an dem Projekt „Klassenzimmer unter Segeln“ der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg teil. Mit an Bord: die fünfzehnjährige Solingerin Svenja Preuß, für die mit dieser Reise ein Traum in Erfüllung gegangen war.

Bereits im Sommer 2012 interessierte sich Svenja für dieses Projekt. Die Bewerbung erfolgte dann mit dem Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 9 im Februar 2013, und in den bayerischen Ferien wurde sie zu einem Probetörn an die Schlei eingeladen. „Hier ging es um alles“, berichtet die Schülerin. „In dieser Woche wurden wir echt auf Herz und Nieren geprüft.“ Zentrale Frage war, ob sich die Teilnehmer sechseinhalb Monate in eine so große Gruppe mit einbringen können.

Svenja Preuß gehörte zu den Glücklichen, die letztendlich ausgewählt wurden, an diesem Projekt teilzunehmen. Mitte Oktober ging es los: Nach einer Woche Werftzeit, in der alle Mitsegler die letzten Schiffsarbeiten erledigen mussten, hieß es am 19. Oktober in Kiel an der Schwentine „Leinen los“. Nicht nur für Svenja war es ein bewegender Moment, sondern auch für ihre Eltern und ihre drei Schwestern.

Unter Vollzeug – alle Segel an den drei Masten waren gesetzt – segelte die Thor Heyerdahl aus dem Kieler Hafen. „Die Route führte durch den Nord-Ostsee-Kanal in die Nordsee und durch den englischen Kanal bis Teneriffa.“ Bei dem knapp einwöchigen Aufenthalt besuchten die Schüler eine deutsche Schule und unternahmen eine Wanderung auf den Vulkan Teide. Von Teneriffa aus wurde der Südatlantik überquert bis Palm Island – Grenada, Panama, Kuba und

die Bermuda-Inseln waren dann die nächsten Stationen. Nach der Überquerung des Nordatlantiks stoppten sie auf den Azoren, segelten nach Südenland und schließlich wieder zurück bis Kiel.

An Bord hatten die Kinder selbstverständlich auch Unterricht. Mit dabei waren sechs Lehrer und eine zehnköpfige Stammbesatzung. Neben dem normalen Unterricht – unterrichtet wurde nach dem bayerischen Lehrplan der 10. gymnasialen Jahrgangsstufe – lernten die Schüler auch

rische Ausbildung. „Wir haben den Umgang mit dem Sextanten geübt und die mathematischen Formeln im Unterricht sofort angewandt“, sagt Svenja. Weihnachten und Silvester wurden natürlich auf See gefeiert. „Wir sind zu einer großen Familie zusammengewachsen, und wir mussten uns aufeinander verlassen können“, resümiert Svenja nach ihrer Rückkehr. Der dreiwöchige Landaufenthalt in Panama war eins der Highlights dieser Reise. „Wir machten Exkursionen in den Regenwald, besuchten den Panamakanal, lernten den Anbau von Kaffee im Hochland von Boquete kennen und wohnten für ein paar Tage bei den Naso-Indianern, einem indigenen Volk am Fuße des Vulkans Baru“, schwärmt sie. In Kuba besuchte die Crew die dortige Friedrich-Engels-Schule. „Wir können uns hier gar nicht vorstellen, dass man unter solchen Bedingungen lernen kann. Geschlafen haben die Schüler in diesem Internatsbetrieb in einem großen Schlafsaal mit 70 Betten. Die Toiletten waren offen, nur mit einer Schwingtür gegen Blicke geschützt.“

Und der Seegang auf der Tour? „Die Rückfahrt über den Nordatlantik bescherte uns nur drei mittlere Stürme. Wir stellten an Bord den Verschlusszustand her, damit keine der etwa sechs Meter hohen Wellen in das Schiff eindringen konnten“, berichtet die „Weltumseglerin“. Die Stürme auf hoher See konnten durchaus beängstigend sein, und so waren alle Segler froh, ihre Familien in Kiel an der Pier wieder in die Arme nehmen zu können.

„Unsere Tochter hat nicht nur viel erlebt und gelernt, sondern auch eine Riesenentwicklung durchgemacht“, sagt Vater Markus Preuß, SPD-Ratsmitglied und Vorsitzender des Schulausschusses. „Ich kann solche Bildungsprojekte, aber auch internationale Schüleraustausche nur empfehlen. Diese Reise war für alle Beteiligten unserer Familie eine gute Erfahrung.“

Infos: www.kus-projekt.de



Svenja Preuß (15) auf der Thor Heyerdahl: Unterricht in der schwimmenden Schule.

Spanisch. „Ich musste ein Referat über den Forscher Thor Heyerdahl vorbereiten, das ich dann im Thor-Heyerdahl-Museum gehalten habe.“ Ihr Kapitän, Detlef Soitzek, war seinerzeit Navigator bei Thor Heyerdahl auf der Tigris-Expedition. Er wurde während des Referats von Svenja interviewt.

Beeindruckt war Svenja von vielen Dingen, denen sie während der sechseinhalb Monate begegnet ist. So war das Meer mit seiner unendlichen Weite, aber auch seiner Kraft sehr beeindruckend. „Häufig wurde unser Schiff von Delfinen begleitet, aber auch Wale waren keine Seltenheit.“ Natürlich mussten die Kinder nicht nur am Unterricht teilnehmen, sondern auch das gesamte Schiff organisieren. Zu ihren Aufgaben gehörte, täglich zwei mal drei Stunden Wache zu gehen, das Schiff zu steuern, Segel zu setzen und einzuholen, zu kochen und zu backen, aber natürlich auch das Schiff sauber zu machen. Solinger Schneidwaren waren übrigens in der Kombüse mit an Bord: Sie waren von einem Solinger Messerhersteller gespendet worden.

Die Teilnehmer erhielten neben dem Unterricht auch eine navigato-



Fussball schweiß zusammen

(mw) Vor vielen Jahren waren unsere Kinder gemeinsam im Kindergarten – und die Väter haben schon damals miteinander Fußball gespielt. Mittlerweile sind aus den Kindern junge Erwachsene geworden. Fußballspielen können sie auch; und wie.

Und immer noch treffen wir uns jeden Sonntag für zwei Stunden, um miteinander zu kicken. Die U-30-jährigen halten uns ganz schön auf Trab, wir U-50er halten aber noch mit. Ich bin Torwart. Bei jedem Wetter, auch bei Dauerregen und Schnee, wird gespie-

lt. Da gilt die alte Läufererfahrung, dass es egal ist, ob man vom Regen oder vom Schweiß nass wird, nass ist man nach zwei Stunden ohnehin. Vor allem aber macht es Spaß, sich über eine so lange Zeit die Freundschaft zu erhalten. Es ist eine tolle Crew.